

Porsche, Lanz & Co. und über 1000 Besucher

SPEKTAKEL 14. Trecker-Treffen der Feuerwehr Erichshagen-Wölpe gestern am Sportplatz mit mehr als 100 Traktoren

Über 100 Trecker-Fans aus dem gesamten Landkreis und den Nachbarkreisen verwandelten gestern das Gelände neben dem Erichshager Sportplatz „Zu den Hülsen“ in ein Freilichtmuseum – bei den Traktoren und landwirtschaftliches Gerät aus über 70 Jahren zu bestaunen waren.

Erichshagen-Wölpe (bb). „Wir haben schon 80 Traktoren hier“, freuten sich Erichshagen-Wölpes Ortsbrandmeister Norbert Redlin und Tim Hauschild gestern morgen kurz vor dem offiziellen Start des 14. Trecker-Treffens der Feuerwehr Erichshagen-Wölpe auf dem Areal neben dem Erichshager Fußballplatz. Am Ende sollten es wieder knapp über 100 Oldtimer werden, die sich in Reihen und Glied präsentierten: liebevoll restaurierte Lanz-Bulldogs ebenso wie feuerrote Porschetraktoren im schrittweisen Design, alte McCormick- und Deutz-Veteranen, Massey Fergusons aus

den Siebzigern und ein kleiner Allgeier, Baujahr 1953.

Das von rund 30 Feuerwehrleuten auf die Beine gestellte Treffen bot Treckerfans und denen, die es gestern wohl geworden sein dürften, jede Menge zum Gucken, zum Staunen, aber auch zum Fachsimpeln. Für „Benzinggespräche“ mit den Besuchern fanden über 1000 Truckerfahrer, die mit ihren teilweise weit über 50 Jahre alten Schätzchen angeteilt waren, meist die nötige Muße.

Wenn sie nicht gerade, mit Freunden auf dem Beifahrersitz, laut knatternd eine Runde über den Platz oder

durch die Gegend drehen. Auch der „Erfinder“ des Trecker-Treffens, Erichshagens früherer Ortsbrandmeister

82. Fortsetzung

Er stierte eine Weile auf die Tischkante. „Ich habe auch mit meiner Frau darüber gesprochen, und die hat mich bestärkt, dass es das Beste ist, Stillschweigen über die Sache zu wahren. Für meine Frau, das haben Sie ja gehört, war es doch so eine Art Gott-



Über 1000 Besucher kamen gestern zum Trecker-Treffen. Der älteste Traktor war ein Lanz Baujahr 1939, sein Besitzer Bernd Sandmann aus Winzlar erhielt einen „Bembel“. Foto: Bernard

Ernst-August Kindermann und seine beiden Söhne waren mit fünf (!) Traktoren vorgefahren – sie waren nicht die einzigen aus Erichshagen übrigens. Mit rund zwei Dutzend Oldtimern stellten die Treckerfreunde Erichshagen-Wölpe die größte Gruppe. Aber auch die Nachbarn aus Holtorf waren mit gut zehn Boliden stark vertreten. Ein paar von ihnen hatten sogar auf dem Gelände campiert – ebenso wie einige Weitergereiste aus Nachbarkreisen und knapp ein Dutzend Mitglieder der Oldtimer-Freunde Südkreis.

Beim Rahmenprogramm setzte die Feuerwehr wieder auf Bewährtes: Wer mochte, konnte sich beim Kolben-Weitwerfen messen, oder konnte den Treckerfahrer zusehen, wie sie sich auf dem Geschicklichkeitssparcours aus der Affäre zogen. Außerdem lockten verschiedene Vorführungen – Hauptattraktionen waren eine Feldschmiede und ein „Motorsägen“-Holzschnitzer. Es gab Essen und Trinken aller Art. Für Deftiges wie Bratwurst und Bier war die Feuerwehr zuständig, der Spielmannszug bot Kaffee und Kuchen an. Abgerundet wurde das Spektakel mit dem Auftritt verschiedener Spielmannszüge/Musikgruppen.

Und auch Petrus spielte perfekt mit. Ergebnis: Am Ende kamen deutlich über 1000 Besucher. „Bis jetzt sind schon über 800 Karten verkauft“, erklärte Boris Kindermann zwei-einhalb Stunden vor dem für 17 Uhr geplanten Ende. Und da rollten noch etliche Radlergruppen heran. Dazu kommt: Kinder und Aussteller wurden nicht mitgezählt. Sie hatten freien Eintritt.

Das Mädchen im Moor

VON HEINRICH THIES

Du reißt uns noch beide ins Unglück.“ Piontek ballte schweigend die Fäuste und ließ sich niedergeschlagen auf einem der kleinen Sessel sinken. „Glauben Sie dem kein Wort“, fuhr Anna Piontek fort, indem sie sich an die beiden Polizisten wandte. „Das sind Himmelsdrummes Zeug. Der denkt doch

Erlösergemeinde noch jede Menge Geld ge-